

Immer mehr Urlaubsorte in Deutschland haben barrierefreie touristische Angebote im Programm

# Den Urlaub ohne Hindernisse genießen

**Wer in den Urlaub fährt, möchte sich eine Auszeit vom Alltag und seinen Problemen nehmen und Neues, Schönes erleben. Das gilt besonders für Menschen mit einer Behinderung, die täglich mit großen und kleinen Hindernissen zu kämpfen haben. Immer mehr Ferienorte stellen sich auf diese Zielgruppe ein und bieten barrierefreien Service an.**

Eine große Hilfe für die Urlaubsplanung ist die Datenbank des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projektes „Reisen für Alle“. Dort sind alle barrierefreien Touristikangebote aufgeführt, die für sieben Personengruppen mit Behinderung zertifiziert wurden. Man kann die Datenbank etwa nach Art der Behinderung, nach Angebotsart und Bundesland durchsuchen und findet detaillierte Beschreibungen.

Gute Informationen bietet auch die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Urlaubsziele an, die ihre Angebote auf ihrer Internetseite nach Regionen und Themen sortiert hat.

## Nordsee für alle in Ostfriesland

Die erste nach „Reisen für Alle“ zertifizierte Region war Ostfriesland. Hier kann der Gast nicht nur unter zahlreichen barrierefreien Unterkünften wählen, es stehen auch vielfältige Freizeitangebote zur Auswahl. Hauptattraktion der Region ist die Nordsee. Da normale Rollstühle im Sand nicht vorwärtskommen, gibt es an vielen Stränden Spezialfahrzeuge wie Strandrollatoren, -mobile, -liegerrollstühle und in Norderney sogar einen Bade-Ballonrollstuhl, mit dem man ins Wasser fahren kann.

Das Highlight eines Nordseerurlaubes ist neben dem Baden natürlich eine Wattwanderung. Carolinensiel, Wangerland und Langeoog bieten geführte Wanderungen auch für Blinde und Sehbehinderte an. Rollstuhlfahrende und Gehbehinderte können teilnehmen mit Wattmobilen, deren Ballonreifen nicht im Boden einsinken.

## Blumenpracht mit allen Sinnen erleben

Für Blumenfreunde ist ein Besuch im Park der Gärten in Bad Zwischenahn ein Muss. Die Anlage wartet mit 44 Mustergärten auf, die alle Sinne ansprechen. Blinde finden Infotafeln in Braille und Hochschrift vor, Hörbehinderte werden bei allen Führungen berücksichtigt. Es gibt einen Tastgarten, eine Duftarena, eine Duftorgel, einen Blindenbrunnen, der beim Anfassen zischt, und eine Klanginsel, die bei Bewegung tönt. An jeder Treppe befindet sich auch eine Rampe, und nicht nur Gehbehinderte wird es freuen, dass alle 50 Meter eine Sitzgelegenheit zum Ausruhen vorhanden ist – alle 150 Meter auch wettergeschützt.

## Wilde Natur im Nationalpark Eifel

Auch der Nationalpark Eifel kümmert sich schon seit Längerem um Barrierefreiheit. Wer z.B. den 1,5 Kilometer langen Naturerkundungspfad „Wilder Weg“ mit dessen breitem Holzsteg befährt oder begeht, wird auf dem Bergrücken „Wilder Kermeter“ mit einem tollen Rundblick belohnt. Für Sehbehinderte gibt es ein Leitsystem und Handläufe, akustische Informationen sowie welche in Braille- und Hochschrift. Für Gäste mit Sehbehinderung, Gehbehinderung und für Blinde gibt es geführte Rangertouren, und mehrmals im Jahr finden mehrstündige, kostenlose Themen-Wanderungen statt, die von je einem Ranger und Gebärdendolmetscher geleitet werden.

Rollstuhlfahrende mit Begleitung können an Ranger-Schiffstouren über den Rursee

teilnehmen, auf der Rothirsch-Empore zur Brunftzeit röhrende Hirsche beobachten und dank einer Rampe auch an den Kutschfahrten durch den Nationalpark teilnehmen.

Nicht nur bei schlechtem Wetter ist die Erlebnisausstellung „Wildnis(träume“ im Besucherzentrum in Vogelsang einen Besuch wert. Alle Räume der interaktiven Ausstellung sind mit dem Rollstuhl befahrbar. Für Menschen mit Seh- oder Höreinschränkung gibt es taktile und auditive Leitsysteme und Mediaguides in Braille- und Hochschrift. Führungen in Gebärdensprache sind ebenfalls möglich.

## Ein Hausboot für jeden Freizeitkapitän

Wer schon immer einmal selbst ein Boot steuern wollte, kann sich den Traum bei Kuhnle-Tours erfüllen. Das barrierefreie, rollstuhlgerechte „Febomobil“ wurde auf der firmeneigenen Werft gebaut. Das Hausboot wurde so konstruiert, dass ein Rollstuhl unter das Steuerrad passt. Ohne Führerschein darf man damit über die brandenburgischen Gewässer oder die mecklenburgische Kleinseenplatte tuckern. Eine Einweisung erfolgt durch die Vermieter. Zwei barrierefreie Modelle des „Febomobils“ stehen zur Auswahl, mit genug Raum für ein Paar oder eine kleine Familie.

## Von oben dem Wald auf die Kronen schauen

Hoch hinauf geht es in Hessen. Der Baumkronenweg „Tree Top Walk“ erhebt sich bis zu 30 Meter in den Himmel und bietet einen fantastischen Blick auf den Edersee und die



Foto: www.ostfriesland.travel

**Mit einem Wattmobil können auch Rollstuhlfahrende und Gehbehinderte in Ostfriesland das Watt betreten bzw. befahren.**



Foto: Hans Dieter Budde

**Der „Wilde Weg“ im Nationalpark Eifel vermittelt auch Blinden einen guten Eindruck von seinen Bewohnern.**

Umgebung, denn die Anlage liegt am Rande des Nationalparks Kellerwald-Edersee. Sie ist stufenlos konstruiert und daher gut mit einem Rollstuhl befahrbar. Die Holzstege sind so breit, dass auch zwei entgegenkommende Rollstühle kein Problem sind. Die 750 Meter lange Strecke, die zum Baumkronenweg führt, hat drei kurze Abschnitte mit bis zu zehn Prozent Steigung. Daher ist es sinnvoll, als Rollifahrer mit einer Begleitperson zu kommen. Die Führungen werden den Bedürfnissen vorhandener Gäste mit Behinderung angepasst. bg

Weiterführende Informationen gibt im Internet auf den Seiten der im Artikel erwähnten Anbieter:

- Reisen für Alle: [www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de)
- AG Barrierefreie Urlaubsziele: [www.leichter-reisen.info](http://www.leichter-reisen.info)
- Kuhnle-Tours: [www.kuhnle-tours.de](http://www.kuhnle-tours.de)
- Nationalpark Eifel: [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)
- Ostfriesland: [www.ostfriesland.de](http://www.ostfriesland.de)
- Tree Top Walk: [www.baumkronenweg.de](http://www.baumkronenweg.de)
- Park der Gärten: [www.park-der-gaerten.de](http://www.park-der-gaerten.de)



Foto: Kuhnle-Tours

**Die barrierefreien „Febomobil“-Hausboote lassen sich auch vom Rollstuhl aus lenken.**

**Barrierefreiheit geprüft**

















Foto: DSFT Berlin e. V.  
**Das Logo und die Piktogramme (von oben links in Leserichtung): gehbehindert, Rollstuhlfahrer, hörbehindert, gehörlos, sehbehindert, blind und kognitiv eingeschränkt.**



Foto: www.ostfriesland.travel

**Der Blindenbrunnen im Park der Gärten in Bad Zwischenahn ist hörbar, tastbar und fühlbar.**